



RHÖNBRIEF

www.hohe-rhoen.org

Nr. 4 / Dezember 2024



**„Als die Zeit
erfüllt war...“**

Tagen. Erholen. Leben.



„ Heilige Mutter und heilige Nacht?“

Am 28. November durften wir auf unserer Mitarbeiter-Weihnachtsfeier „Wort im Abendkleid“ erleben. „Wort im Abendkleid“ - das sind Klaviersätze und Wortspiele. Tastenkunst und Wort-Akrobatik. Lesungen mit einer Prise Konzert. Heilige Geschichten treffen auf Jazz, Blues und Pop. „Wort im Abendkleid“, das sind Daniela und Ralf Helfrich.

Wir waren von diesem Abend sehr berührt und möchten euch mit einer Geschichte von Daniela Helfrich an diesem Abend teilhaben lassen.

*Gott im Bauch
„Heilige Mutter und heilige Nacht?“*

Ha, tatsächlich hättet ihr mich damals wahrscheinlich auf der Straße übersehen. Ich war niemand, nach dem sich die Jungs umdrehten. Außer Joseph. Der mochte mich.

Der Hochzeitstermin stand, die Einladungen waren verschickt. Ich war beschäftigt mit Tupperpartys und der Frage, ob Spitze oder Tüll. Und Joseph zimmerte ein Bett für zwei und einen neuen Schuhschrank.

Dann kam der Engel. Was sollte ich sagen? Alles schien bereits in trockenen Tüchern. Gott wollte der Vater sein und sein Sohn neun Monate in meinem Bauch wohnen.

Und der Engel schien sicher, dass das alles ein gutes Ende nehmen würde. Also nickte ich zag-

haft: „Ok, dann will ich die Mutter sein. Alles soll genauso geschehen, wie Du gesagt hast.“ Hinterher brach mir der Schweiß aus allen Poren. Mit vierzehn unehelich schwanger?! Mutter war fassungslos. Sie fühlte sich noch zu jung um Oma zu werden. Vater war ebenfalls außer sich. Ich hatte keine Zeugen für den Engelsbesuch. Der einzige Beweis war, dass ich irgendwann in keine Jeans mehr passte.

Ich konnte verstehen, dass Joseph mich sitzen lassen wollte. Er träumte von Romantik, Zweisamkeit und einem kleinen Familienunternehmen. Doch dann blieb er doch, wegen einem anderen Traum.

Alles war anders als geplant. Umstandsmode statt Traum in Weiß. Statt Hochzeitsreise ein Brief des Bundesamtes für Statistik. Persönliche Vorsprache zur Datenerfassung erforderlich. Familiäre Umstände zählten nicht als Ausrede. 158km in der letzten Schwangerschaftswoche sind ein weiter Fußweg.

Bethlehem war überfordert. Ihr kennt das ja, da kommen plötzlich so viele, die Quartiere sind begrenzt und die Mühlen der Bürokratie mahlen langsam. Irgendwann geht auch den Ehrenamtlichen die Puste aus. Und dann sind immer noch ein paar nicht untergebracht. Wir waren das Paar.

Da platzte die Fruchtblase. Bisher war ich völlig vertrauensselig gewesen, dass sich der allwissende Vater nicht mit dem Geburtster-

min verrechnen würde. Jetzt war ich mir nicht mehr so sicher.

Joseph klopfte panisch an die verschlafenen Haustüren. Doch wer mich gekrümmt vor Schmerzen dort so stehen sah, verwies an die Nachbarn. Keiner wollte sich die Geburt einer Fremden auf dem Wohnzimmerteppich zumuten.

Eine ließ den Rollladen herunter und sah uns im Dunkeln immer noch auf dem Marktplatz stehen. „Versucht es mal bei Krauses!“, schrie sie herunter und winkte in Richtung Reiterhof. „Ist ausgeschildert!“. Ich musste ständig anhalten und die Wehen veratmen.

Krauses waren weder begeistert noch freundlich. Das Gästezimmer war belegt mit den Schwiegereltern. Blieb nur noch der Stall.

Die Geburt war schlimmer als in meinen kühnsten Vorstellungen und Joseph konnte kein Blut sehen. Wusste ich vorher auch nicht. Irgendwie habe ich überlebt. Und das Kind schrie aus Leibeskräften.

Als alles vorbei war, legte Joseph das Baby hastig im Futtertrog ab, um ein bisschen Ordnung zu schaffen. Da stießen plötzlich Fremde die Tür auf und überschlugen sich beim Erzählen über nächtliche Engels-Chöre.

Also doch. Der Himmel feierte. Ich strich mir das schweißnasse Haar aus der Stirn und



seufzte erleichtert auf. Es war wie eine Vaterschaftsanerkennung. Hier lag Gottes Sohn, seine winzige, noch blutverschmierte Hand um meinen Zeigefinger geklammert.

Wie die meisten, die zum ersten Mal Mutter werden, war ich vor allem eins: überfordert. Ich hatte keine Ahnung vom Stillen und dem rechtzeitigen Wechseln von Stoffwindeln. War hundemüde von den Nächten, in denen ich das Baby und seine Koliken endlos in den Armen geschaukelt hatte. Joseph hingegen schlief wie ein Murmeltier.

Doch dann hatte er noch einen Traum. Einen Alptraum. Er sprang schreiend aus dem Bett, packte panisch uns beide, die Wickeltasche und den verschlafenen Esel und hetzte wie auf der Flucht die dunklen Straßen entlang. Erst am schützenden Waldrand eine knappe Erklärung. Was?! Dieses schlafende Baby in meinem Arm, sein Todesurteil sollte beschlossene Sache sein und die Soldaten schon unterwegs?

Ein Angstschauer lief mir über den Rücken und wir rannten mit Gott im Arm um sein Leben. Glaub mir, ich war keine hold lächelnde Gottesmutter, die ihr selig schlafendes Kind im

Arm wiegt. Ich war einfach eine der vielen erschöpften Flüchtlingsfrauen in Ägypten, die ihr Kopftuch gerade zog und ihr Nervenkostüm, um nicht in Tränen auszubrechen. Ich stand in der Schlange und fragte mich, wer einen Asylantrag genehmigen würde, in dem wir unser Neugeborenes als politisch verfolgten Königssohn ausgaben?

Heimweh riss mein Herz in Stücke. Josephs Arbeit, die er schließlich fand, war unverschämte unterbezahlt. Im Supermarkt boten Fremde Fremdes an, sie sprachen schnell und gaben sich keine Mühe mit Ausländern. Man konnte nicht von gelungener Integration sprechen. Das Baby weinte viel und ich weinte mit. In diesen Tagen habe ich mich tatsächlich gefragt, ob Gott vergessen hatte, dass wir seinen Sohn in Pflege genommen hatten. Er schien mir zeitweise wie ein Vater, der vergaß Unterhalt zu zahlen. Dabei war er doch der Allmächtige, der alles problemlos hätte regeln können?!

Heute denke ich: vielleicht war Gott zur Ankunft seines Sohnes gar nicht auf der Suche nach einer Heile-Welt-Adresse? Vielleicht wollte er einen Alltag, der ohne Heiligenschein daherkommt?

Vielleicht wollte er in all den Momenten, in denen es nicht nach Plan läuft, sagen können: Hey, ich bin da! Für euch, die man nicht haben will. Für die ohne Platz zum Schlafen. Für euch Mütter, deren Kinder verschiedene Väter haben. Für die mit den Alpträumen. Ich bin dort, wo die Soldaten schon die Türklinke drücken und man nur knapp mit dem Leben davonkommt. Bin da für alle, die nicht in einer heilen Welt leben.

Ich bin Maria.

Glaub bloß nicht alles, was man von mir erzählt. Trotzdem. Ich bin froh, dass ich damals nickte, als der Engel mir fragend in die Augen sah. Ich bin froh, dass meine Antwort war: „Ok. Dann will ich die Mutter sein. Alles soll genauso geschehen wie du gesagt hast.“

Daniela Helfrich ist Wortkünstlerin, Mama und Autorin. Sie liebt gute Geschichten und die Momente, wo der Himmel die Erde berührt. Ihre Lesung wird musikalisch begleitet von ihrem Mann und Tastenkünstler Ralf Helfrich. Zusammen sind sie: www.wort-im-abendkleid.de

Luther für Inder, Madagassen und andere...



In diesem Jahr haben wir unseren Betriebsausflug mit dem ganzen Team zur Wartburg nach Eisenach gemacht.

Das war mit unserem internationalen Team sehr besonders. Mittlerweile haben wir Mitarbeiter aus Indien, Madagaskar, Sri Lanka, Ecuador, Südafrika, Russland und der Mongolei.

In der Vorbereitung auf diesen Tag haben wir den Lutherfilm miteinander angeschaut. Einer der Mitarbeiter aus dem Ausland sagte danach: „Ah, jetzt weiß ich auch, warum unsere Kirche Lutheran Church heißt.“

Mit einem großen Bus sind wir alle zusammen losgefahren. Nach der Ankunft haben wir den kleinen Anstieg zur Burg bewältigt und dann ging es zur gemeinsamen Führung.

Die fast 1000 Jahre alte Wartburg verdankt ihre außergewöhnliche Strahlkraft ihrer besonderen Architektur, Geschichte und dem Wirken bedeutender Persönlichkeiten.

In ihrer Bedeutung für die deutsche Geschichte ist die Wartburg mit keinem anderen einzelnen Ort zu vergleichen. Vor etwa 800 Jahren lebte die Heilige Elisabeth von Thüringen auf der Burg.

Viel bekannter ist natürlich der Aufenthalt Martin Luthers. In den Jahren 1521 und 1522 versteckte sich der Kirchenreformer als „Junker Jörg“ auf der Wartburg und übersetzte hier das Neue Testament der Bibel aus dem griechischen Urtext in nur elf Wochen. Damit schuf er gleichzeitig das Fundament für die einheitliche deutsche Schriftsprache.

Johann Wolfgang von Goethe besuchte die Wartburg gleich mehrere Male, nachdem er die Burg im Jahre 1777 erstmalig betrat.

Soviel deutsche Geschichte an einem Tag. Das gilt es erst einmal zu verarbeiten und im Herzen zu bewegen.



Nach der Führung sind wir dann gemeinsam in die Lutherstuben nach Eisenach gefahren. Dort spiegelt sich die Zeit der Reformation realitätsnah wieder. Wir konnten bei Musik und Sprüchen wie zu Luthers Zeiten essen.

Wir möchten an dieser Stelle auch von ganzem Herzen allen DANKE sagen, die uns über das Jahr mit Trinkgeld und Spenden für unsere Teamkasse versorgen. Ihre Unterstützung hat uns diesen wunderbaren Tag ermöglicht.



JAHRESPROGRAMM APRIL - JUNI 2025

Weitere Informationen und Hinweise auch auf regionale Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



03., 10., 17. & 24. FEBRUAR 2025
**STUFEN DES LEBENS
„BO(O)TSCHAFTEN, DIE INS
LEBEN FALLEN“**
mit Anke Schroth & Team

Täglich erreichen uns Botschaften, die in unser Leben fallen und uns motivieren, lähmen oder in Frage stellen. Jesus hat durch sein Reden und Tun Botschaften weitergegeben, die ins Leben fallen. Mitten in das Auf und Ab des Alltags, mitten in die Hoffnungslosigkeit und Angst verkündigt er seine lebensbringende Botschaft den Jüngern, dem Volk und uns heute.

In den Glaubenskursen „Stufen des Lebens“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen.

Die Kurse sind auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir treffen uns montags um 19:30 Uhr an den oben genannten Terminen.

.....
Anmeldeschluss: 20. Januar 2025

Diese Veranstaltung wird von unserem Trägerverein finanziell unterstützt!



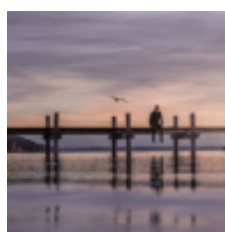
21. - 23. FEBRUAR 2025
KREATIVWOCHELENDE
mit May Brecher

Nähen Sie gerne oder würden Sie es gerne lernen? Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, für jeden, der gerne kreativ ist, ist etwas dabei.

Unter Anleitung gehen wir verschiedene Nähprojekte an. Ob etwas zum Verschenken oder für den eigenen Gebrauch, fertigen wir Schönes aus Stoff an.

Im Gepäck sollten sich eine funktionierende Nähmaschine und das übliche Nähzubehör befinden. Unterbrochen werden die Näheinheiten von Pausen, in denen sowohl das leibliche als auch das geistliche Wohl nicht zu kurz kommt.

.....
Übernachtungspreise ab 166,- Euro plus 80,- Euro Seminargebühr / Anmeldeschluss: 24. Januar 2025



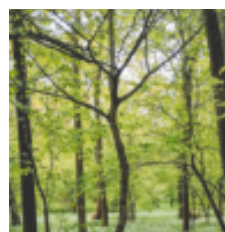
20. - 23. Februar 2025
„TRAUER SUCHT TROST“
mit Andi Weiss & Anke Schroth

In diesem Seminar wollen wir uns mutig an die Trauer herantrauen, sie als gute Freundin entdecken, die uns eigentlich nur Gutes will: Schmerzhaft daran erinnern, was wir gerade verloren haben – aber darüber hinaus auch wieder zurück ins Leben finden.

Wir laden Sie in diesen Tagen ein, gemeinsam diesen schmerzhaften Schatz zu entdecken. Mit wertvollen Impulsen, kreativen Workshops, geteilten Trauergeschichten, stillen Momenten und einem Konzertgottesdienst – immer mit der Frage nach dem „trotzdem“ des Lebens und dem Wissen: Wir sind und wir waren nie allein.

.....
Übernachtungspreise ab 234,- Euro plus 150,- Euro Seminargebühr / Anmeldeschluss: 30. Januar 2025

Diese Veranstaltung wird von unserem Trägerverein finanziell unterstützt!



14. - 16. MÄRZ 2025
TANZ UND BEGEGNUNG
mit Heide-Rose Bär

Grünen
So ein einziger Frühlingstag
wärmt auf nach kalten Tagen
Beflügelt - öffnet mich dem Himmel
Erdet - lässt mich neu Wurzeln schlagen
In mir grünt es
Auferstehung

Ursula Patim-Simonsen

Das Wochenende lädt ein, tanzend und sich belegend miteinander Zeit zu verbringen. Meditative Tänze und Tänze der internationalen Folklore werden uns musikalisch begleiten.

.....
Übernachtungspreise ab 166,- Euro plus 60,- Euro Seminargebühr / Anmeldeschluss: 14. Februar 2025



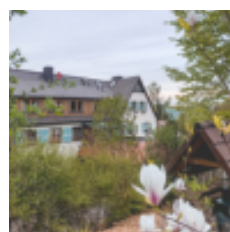
14. - 16. MÄRZ 2025
MEDIZINERTAGUNG
 mit Dr. Wolfgang Hasselkus

Wir sind ein offener Freundeskreis von Ärzten, die seit vielen Jahren im Berufsalltag stehen. Jedes Jahr bewegt uns die Frage: Wie können wir unseren Glauben im Beruf einbringen? Dabei merken wir, wie wir selbst Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe brauchen.

Gespräche über die Bibel sind uns zu einer wesentlichen Hilfe geworden. Lassen Sie sich in guter Atmosphäre zu Vorträgen, Austausch und Begegnungen einladen.

Dr. med. Wolfgang Hasselkus, geboren 1944, ist Arzt für Allgemeinmedizin und öffentliches Gesundheitswesen mit Zusatzausbildung in Tropischer Augenheilkunde in Afrika. Er hatte über 30 Jahre mit seiner Frau Margot eine Allgemeinpraxis in Rödental.

.....
 Übernachtungspreise ab 166,- Euro plus 30,- Euro
 Seminargebühr / Anmeldeschluss: 14. Februar 2025



07. - 11. April 2025
MACH MAL PAUSE
 mit Pfr. Joachim Musiolik und
 Antje Pichl

Geben Sie sich die Möglichkeit, innerlich und äußerlich zur Ruhe zu kommen, um neue Kraft für Ihren Alltag zu sammeln. Wenn Sie morgens aufgewacht sind, haben Sie die Möglichkeit in Ruhe bis um 10.00 Uhr zu frühstücken.

Weiter gibt es am Vormittag und am Abend Impulse und Denkanstöße mit Pfr. Joachim Musiolik. Lassen Sie sich von unserer Masseurin Antje Pichl verwöhnen oder entdecken Sie am Nachmittag die wunderbaren Ausflugsmöglichkeiten der Rhön. Es besteht die Möglichkeit, sich bei Eis, Kaffee oder einem Gläschen Wein im Café über das Gehörte auszutauschen, oder die Ruhe des Schlafens zu genießen.

.....
 Übernachtungspreise ab 316,- Euro plus 55,- Euro
 Seminargebühr / Anmeldeschluss: 10. März 2025



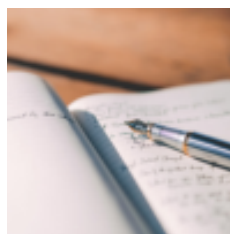
23. - 27. JUNI 2025
**DA KANN ICH MICH
 NUR WUNDERN**
 Seniorentag mit Harald Petersen

Beim Bibellesen tiefer blicken - denn dann wird's richtig interessant! Vier besondere Erlebnisse der Menschen damals mit Jesus Christus werden wir uns vormittags anschauen, aber natürlich auch überlegen, was uns das heute zu sagen hat. Abends gibt es verschiedene kurzweilige Beiträge mit Harald Petersen

An den Nachmittagen können Sie gemeinsam mit Gerhard Nägler verschiedene Ausflugsziele wie z.B. die Kirchenburg in Ostheim und Bad Kissingen entdecken. Gerne ermöglichen wir Ihnen auch die Begegnung mit einem Rhönschäfer.

Weiter besteht die Möglichkeit, sich bei Eis, Kaffee oder einem Gläschen Wein im Café über das Gehörte auszutauschen, oder die Ruhe des Schlafens zu genießen.

.....
 Übernachtungspreise ab 312,- Euro plus 75,- Euro
 Seminargebühr / Anmeldeschluss: 26. Mai 2025



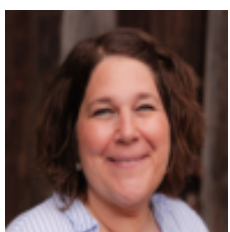
21. - 23. März 2025
WORTE MEINES LEBENS
 mit Daniela Helfrich & Anke Schroth

Ob uns das Schreiben in die Wiege gelegt wurde oder nicht: wir alle sind Autoren und Autorinnen einer einzigartigen Geschichte - unserer Lebensgeschichte! Für Schreib-Begeisterte, Lebenskünstler und alle weiteren Autoren und Autorinnen einer Lebensgeschichte:

In kreativen Seminar-Einheiten wollen wir den Wort-Schatz unseres Lebens heben und das Gewichtige versuchen in Worte zu fassen. Und dabei auch immer wieder für gute Worte in den Himmel lauschen.

.....
 Übernachtungspreise ab 148,- Euro plus 60,- Euro
 Seminargebühr / Anmeldeschluss: 21. Februar 2025

.....
 Diese Veranstaltung wird von unserem Trägerverein
 finanziell unterstützt!



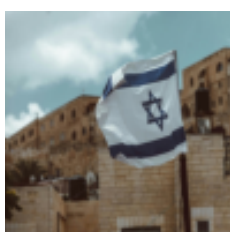
22. Juni 2025
OASENTAG FÜR FRAUEN
 mit Dorothea Bronsema, Anke Schroth
 & Team

Wir möchten an diesem Oasentag einen Ort der Ermutigung schaffen. Zeit für jede ganz persönlich. Austausch und Gebet mit und füreinander. Kreativität und Natur. Kaffee und Ruhezeiten. Segen für den weiteren Weg.

Ein Tag, der auch einlädt, Freundinnenzeit zu verbringen und optional am Abend vorher anzureisen, um ganz in Ruhe diesen Tag gemeinsam genießen zu können. Wir freuen uns darauf!

.....
 Beginn: 10:00 Uhr
 Ende: gegen 18:30 Uhr

.....
 Seminargebühr 55,- Euro (incl. Stehkaffee, Mittagessen
 und Kaffee und Kuchen, Referentenkosten)
 Anmeldeschluss: 01. Juni 2025



25. - 29. Juni 2025
**ISRAEL-BIBELKURS & STU-
 DIENTAG** mit Dr. Tobias Krämer
 (angefragt), Anke & Stefan Schroth
 und Team

Israel, ein „Buch mit sieben Siegeln“? Randthema und Minenfeld zugleich? Keineswegs! Entdecken Sie in fünf Einheiten Gottes atemberaubende Aussagenwelt über Israel. Die „Christen an der Seite Israels e.V.“ haben diesen „Israel-Bibelkurs“ erarbeitet, der versucht, auf diese Fragen Antworten zu geben. Der Kurs findet vom 25.-27. Juni statt.

Am 28. Juni ist ein Studientag mit Dr. Tobias Krämer geplant. Das Wochenende schließt mit einem Gottesdienst am Sonntag ab.

Für die Region bieten wir gesonderte Termine einmal pro Woche in dem Zeitraum vom 05. Mai - 02. Juni 2025 an.

.....
 Übernachtungspreise und Seminargebühren sind je nach
 Aufenthaltsdauer gestaffelt. Gerne senden wir Ihnen de-
 tailierte Informationen zu / Anmeldeschluss: 26. Mai 2025



DU bist ERwartet!

*Entscheide dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst und erlebe,
wie Gott dir und deinem Leben eine Perspektive gibt. Gott hat einen guten Plan für dich!
Bewirb dich jetzt!*

UNSER TEAM BRAUCHT VERSTÄRKUNG

**HAUSWIRTSCHAFTLICHE FACHKRAFT
IN DEN BEREICHEN KÜCHE, SERVICE, CAFÉ**
Voll- und Teilzeit, Minijob

MITARBEITER/IN IM AUSSENBEREICH
Voll- oder Teilzeit, Minijob

RAUMPFLERGE
Teilzeit, Minijob

FSJ´LER/IN ODER BFD´LER/IN
ab Januar / Februar 2025 oder Juli / September 2025

Eine ausführliche Stellenbeschreibung können Sie unserer Homepage entnehmen
oder telefonisch unter der Nummer 09772/93040 anfordern.

*Dieser RHÖNBRIEF wurde  klimaneutral | DE-245-KY2QKLV | www.natureOffice.com | auf
100% Altpapier gedruckt und ist ausgewiesen mit dem Blauen Engel und der EU-Blume.*



HOHE RHÖN
Tagungs- & Erholungszentrum

Fischzucht 1, 97653 Bischofsheim
Tel.: 09772/93040
Mail: info@hohe-rhoen.org
Web: www.hohe-rhoen.org

Tagen. Erholen. Leben.